

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Er scheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{A} 10 \mathcal{S} , monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 \mathcal{A} 30 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{A} 45 \mathcal{S} . Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige
Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg.,
bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spä-
testens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Ra-
batt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. —
Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 65.

Donnerstag, 6. Juni 1895.

31. Jahrgang.

Württemberg.

— Ihre Majestät die Königin ist nunmehr aus Schloß Hohenburg in Oberbayern wieder nach Stuttgart zurückgekehrt. Das kgl. Hoflager soll demnächst für einige Zeit nach Ludwigsburg und dann nach Bebenhausen verlegt werden. Die Berichte über das Befinden der in dem ungarischen Bade Pstian weilenden Prinzessin Pauline lauten fortgesetzt sehr befriedigend.

Stuttgart, 1. Juni. Freiherr Ernst v. Linden, früher 14 Jahre lang Minister des Innern, zeitweilig auch Leiter des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, während der Okkupation Präsident des Marineministeriums, ist heute hier gestorben, nahezu 91 Jahre alt.

Stuttgart, 1. Juni. Die Vorbereitungen zu dem Frühlingsfest zu wohlthätigen Zwecken sind im vollen Gange. In der gestern Nachmittag erfolgten Besprechung, zu welcher sämtliche Mitwirkende eingeladen waren, wurde mitgeteilt, daß die Majestäten der Eröffnung am Mittwoch beiwohnen werden. Künftliche Gemüter, welche die bei derartigen Veranstaltungen oft unliebsamen Nötigungsversuche scheuen, seien darauf aufmerksam gemacht, daß die Mitwirkenden dringend ersucht werden sind, jede Ausdringlichkeit gegenüber den Besuchern zu unterlassen und von irgend welcher Presserei abzusehen.

Stuttgart, 29. Mai. Der Gesetzentwurf betr. Abänderungen des Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuergesetzes vom Jahre 1873 bringt eine grundsätzliche Umgestaltung der bestehenden Gewerbesteuer. Der persönliche Arbeitsverdienst, soll ganz ausgeschlossen und die Ertragsbesteuerung der Gewerbe künftig lediglich noch durch eine Betriebskapitalsteuer bewertet werden, die Steuer soll sich auf die stehenden Gewerbe beschränken. Ferner enthält der Entwurf an Abänderungen des Gesetzes vom Jahre 1873: Die Einführung einer allgemeinen periodischen Revision des Gebäudelastasters; die Gewerbebesteuerung der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften; die Heranziehung der Privatbahnen; die Verlegung des Termins der jährlichen Katasterberichtigung.

Stuttgart, 30. Mai. Das seit herige Anwesen der Schützengilde am Kanonenweg soll, wie allgemein in der Stadt

verlangt, für 180,000 \mathcal{M} seitens der sozialdemokratischen Partei bereits angekauft sein. Dieselbe beabsichtige, einen großen Saalbau zu erstellen. Nomineller Käufer sei Bürgerausschußmitglied Kloß. Das Angeld habe eine der bedeutendsten Brauereien der Umgebung gestellt.

Calmbach, O.-N. Neuenbürg. Die Flößer und die kleineren Sägmühlenbesitzer dürfte es interessieren, zu erfahren, daß Landtagsabgeordneter und Holzhändler Kommerell, in Höfen in der Sitzung des Landtags vom 24. ds. den Wunsch ausgesprochen hat, daß die Flößerei auf der Enz aufgehoben werde. Kloß erwiderte darauf, daß er der Aufhebung der Flößerei nicht zustimmen könne mit Rücksicht darauf, daß zahlreiche Angehörige der unbemittelten Klassen ihren Erwerb bei der Flößerei finden, auch glaube er, daß Kommerell bei seinem Antrag zu sehr die Interessen der Sägwertsbesitzer, welche nach Aufhebung der Flößerei billiger einkaufen, im Auge habe. (Pfl. St. Tgbl.)

Vaihingen an der Enz. In einem Steinbruch wurde ein 2 1/2 m langer Mammutstoßzahn und ein starker Scheitelsknochen herausgearbeitet.

Heilbronn, 30. Mai. In der heutigen Gemeinderatssitzung kam die Errichtung einer Straßenbahn zur Sprache. Man gelangte schließlich zur Ueberzeugung, daß eine solche verfrüht wäre und daß die Sache ruhen bleiben soll, bis die Stadt wenigstens 50,000 Einwohner zähle.

Heilbronn, 31. Mai. Heute wurde einer unserer hervorragendsten Industriellen zu Grabe getragen, Alfr. Knorr, Mitinhaber der bekannten Konservenfabrik, der nach längerem Leiden, erst 59 Jahre alt, starb.

Weinsberg, 30. Mai. Die hiesigen Bäcker haben einen bedeutenden Brotaufschlag eintreten lassen; 3 Pfund Schwarzbrot kosten nunmehr 28 \mathcal{S} (statt 24 \mathcal{S}), 2 Pfd. Weißbrot 26 \mathcal{S} (statt 20 \mathcal{S}), Der Wecken wiegt 60 Gramm.

Ulm, 1. Juni. Soeben um 9 Uhr 40 Minuten trafen die kgl. Majestäten mit Herzogin Vera und hohem Gefolge hier ein, wurden auf dem Bahnhof von Oberbürgermeister Wagner begrüßt und fuhren dann unter dem Geläute aller Glocken und den Hochrufen des Publikums durch die reichbesagte Stadt auf den Exerzierplatz in der Friedrichsau, wo die württembergischen Truppen seitmittags 1/2 9 Uhr Paradeaufstellung genom-

men hatten. Das Wetter ist schön, nicht zu heiß, der Himmel ist leicht bedeckt.

Mundschau.

Pforzheim, 1. Juni. Das neue Rathaus, in welchem gestern teilweise mit der Einrichtung des Bureaus begonnen wurde, war von Schaulustigen und Neugierigen äußerst zahlreich besucht, namentlich in den Mittagsstunden; oft drängte sich Kopf an Kopf. Namentlich wurde der Stadtratsitzungs-Saal, wo der prächtige Pokal und die Chronik zu sehen waren, vielfach bewundert. Auch der Ratskeller war, besonders in den Abendstunden von 7—11 Uhr, so zahlreich besucht, daß man zeitweilig Mühe hatte, einen freien Stuhl zu bekommen.

— Gestern Vorm. fand im Stadtratsitzungs-Saal des neuen Rathauses die feierliche Trauung des ersten Paares Hrn. Max Klemm, Buchdruckereibesitzer hier und Frä. Maria Todt statt. Bei dem Festakte, dem der ganze Stadtrat anwohnte, hielten Oberbürgerm. Habermehl, sowie der Standesbeamte, Bürgerm. Holzward, weisevolle Ansprachen. Abends 8 Uhr fand im Ratskeller als Abschluß der Festlichkeiten ein solennes Bankett statt. Festredner war Bürgerm. Holzward. Ferner ergriffen noch eine Reihe Redner das Wort. Die Stimmung war auch diesmal eine gehobene.

Pforzheim, 1. Juni. Das wegen ungünstiger Witterung schon 2 mal verschobene Kinderfest soll nun in der geplanten Weise am Sonntag den 9. Juni von statten gehen.

Karlsruhe, 1. Juni. Zum 6. badischen Sängerbundesfest ist die Stadt großartig geschmückt, besonders der Marktplatz. Die Mehrzahl der Vereine ist heute schon eingetroffen. Die Gasthäuser sind überfüllt. Die Vereine wurden am Bahnhofe vom Komitee und Festjungfrauen empfangen. Die Züge fuhren unter Kanonendonner ein. Bei der heute in der Festhalle vorgenommenen Preisverteilung zu welcher Chormeister Schmid (München) für den Kunstgesang und Musikdirektor Arnold (Luzern) für den Volksgesang erläuternde Ansprachen hielten, wurden u. A. nachstehenden Vereinen Preise zuerkannt: I im Kunstgesang: Erste Preise: Freundschaft Pforzheim, Viederhalle Karlsruhe, Viederfranz Karlsruhe, Liedertafel Mannheim, Sängerbund Hohenbaden in Baden-Baden, Aurelia Baden-Baden. Zweite Preise:

Liederhalle Pforzheim, Sängerverein Mannheim, Arion Mannheim. II. Im erschwerten Volksgefang für Stadtvereine. Erste Preise: Harmonie Pforzheim, Concordia Karlsruhe, Zweite Preise: Männergesang-Verein Karlsruhe, Liederkranz Bruchsal, Sängerkreis Mannheim, Badenia Mannheim, Frohsinn Karlsruhe, Freundschaft Karlsruhe, Liedertafel Heidelberg, Liederkranz Konstanz, Flora Mannheim, Badenia Karlsruhe, Concordia, Erinnerung u. Sängerkreis Pforzheim, Männergesangverein Mannheim III. Im einfachen Volksgefang für Stadtvereine: Erste Preise: Männergesangverein Bühl, Nähmaschinenbauer Durlach, Badenia Konstanz, Liederkranz Schramberg. Zweite Preise: Eintracht Mannheim, Erholung Mannheim, Cäcilia Bruchsal, Liedertafel Ettlingen, Erheiterung Pforzheim, Frohsinn Karlsruhe-Mühlburg, Frohsinn Mannheim, Germania Pforzheim, Arion Furtwangen, Lyra Durlach, Sängereinheit Mannheim, Typographia Karlsruhe, Liedertafel Karlsruhe, Bavaria Mannheim, Maschinenbauer Karlsruhe, Edelweiß Karlsruhe, Sängerbund Achern. IV. Im Volksgefang für Landvereine 1. Preise: Freundschaft Beiertheim, Eintracht Brözingen, Sängerbund Neustadt-Brözingen, Männergesangverein Brözingen. 2. Preise: Liederkranz Söllingen, Liedertafel Büchenbronn, Sängerbund Dill-Weissenstein, Sängerbund Gaggenau.

Mannheim, 31. Mai. Die Strafkammer verurteilte den Verwalter des städtischen Waisenhauses, Jakob Beisel, wegen mehrfacher Sittlichkeitsvergehen zu 15 Monaten Gefängnis.

Kissingen, 4. Juni. Die Königin-Wittve von Hannover ist leicht erkrankt und hütet seit einigen Tagen das Zimmer.

Paris, 4. Juni. Nach Berichten aus Toulon erhielt der Kreuzer Cosmao Befehl, sich segelfrei zu halten. Es verlautet, derselbe werde noch heute Abend nach Djeddah abgehen.

Kiel 30. Mai. Unter Teilnahme von etwa 20.000 Menschen erfolgte heute nachmittags die Beerdigung der zwölf bei der Eckernförder Katastrophe Verunglückten. Im Zuge folgten etwa 4000 Leidtragende, den zwölf Leichenwagen mit franzüberdeckten Särgen folgte das Direktorium der Kieler Werfte, die Vertreter der türkischen Regierung, eine Marineabordnung und tausende von Werftarbeitern. Trotz der anormalen Temperatur war der Friedhof mit Menschen gefüllt.

Bern, 28. Mai. Vom Schwarzen Mönch stürzte eine gewaltige Felsmasse in den hinteren Theil des Lauterbrunnenthales, in welchem arge Verwüstungen angerichtet wurden. Ein ganzer Wald ward mitgerissen. Eine ungeheure Staubwolke erfüllte nach der Katastrophe das Thal. Es werden neue Abstürze an der gleichen Stelle befürchtet. Menschen sind bei der Katastrophe nicht zu Schaden gekommen.

Igels i. Tirol, 28. Mai. Die Königin Wilhelmine und die Königin-Regentin Emma der Niederlande, sowie die Prinzessin Elisabeth von Waldeck-Pyrmont sind zu mehrwöchentlichem Aufenthalt im Höhenkurort Igels gestern eingetroffen und im Hotel Zglerhof abgestiegen.

Brüssel, 2. Juni. Die Polizei verhaftete auf Angaben des Wechselagenten Cordeweener, dem kürzlich Wertpapiere gestohlen worden, eine aus 7 Männern und 3 Frauen bestehende internat. Diebsbande, ferner einen von Paris angekom-

menen Genossen, der über 1 Million gestohlene Wertpapiere besitzen soll.

Havre, 28. Mai. Ein Dampfer ist untergegangen. Er hieß „Don Pedro“ und gehörte der Paquetbootkompagnie „Chargeurs réunis“ an. Der Kapitän und 25 Matrosen sind gerettet, mehr als 100 Schiffsinassen, meist Auswanderer ertrunken.

Paris, 29. Mai. Der untergegangene Dampfer Don Pedro verließ Havre am 20. ds. Mts. mit 54 Schiffskuten und 76 in Havre und Bordeaux zc. aufgenommenen Passagieren, darunter befanden sich zahlreiche Italiener, aus Deutschland der 31 jähr. Kaufmann Karl Deusch, ferner Gustav Braun und die 25 jährige Luise Bahl, weiter die Schweizer Landwirte Otto Raut, Fritz Wyß, Fritz Schneider, Anton und Luise Rung. Der Don Pedro war ein Eisendampfer von 2990 Tonnen. Er sollte nach Montevideo gehen.

Madrid, 29. Mai. Durch die Explosion auf dem Dampfer Don Pedro sind 103 Personen umgekommen, 38 wurden gerettet. Das Kanonenboot Mac Mahon ist zu Hilfe gekommen.

New-York 29. Mai. Der an der mexikanischen Küste gecheiterte Dampfer Colima hatte 192 Personen an Bord, 40 Rajut-, 37 Zwischendeckpassagiere, 43 Chinesen und 32 Mann Besatzung. Nur 19 grettet.

New York, 2. Juni. Ein Waldbrand überzog beinahe das ganze Delgebiet von Nordpennsylvanien und zerstörte mehrere kleine Städte. Der Schaden wird auf mehrere Millionen Dollars geschätzt. Viele Verluste an Menschenleben werden befürchtet.

Aus New York 3. Juni wird gemeldet: In Folge der in den Vereinigten Staaten herrschenden außerordentlichen Hitze wurde in verschiedenen Eisenwerken der Union die Arbeit eingestellt. Viele Personen stürzten vom Hitzschlag getroffen zu Boden; mehrere sind gestorben.

San Franzisko, 31. Mai. Lord Sholto Douglas, ein Sohn des Marquis von Queensberry, wurde am Donnerstag mit der Kellnerin Miß Caretta Abis in der kathol. Kirche von Oakland getraut.

Yokohama, 4. Juni. Telegramm aus Formosa: Die japanischen Truppen sind am Mittwoch in der Nähe von Ke-lung gelandet. Ein heftiges Gefecht fand statt, in dem die Chinesen schwere Verluste erlitten.

Port-Said, 2. Juni. Eine große Feuersbrunst zerstörte einen Teil der Eingeborenstadt, 200 Häuser sind abgebrannt. Die Matrosen des britischen Kanonenbootes „Dvad“ halfen löschen.

Lokales.

Wildbad, 5. Juni. Am nächsten Samstag den 8. Juni wird die Theatersaison ihren Anfang nehmen und dadurch die Badeunterhaltungen um ein wesentlich Teil vermehrt werden. Das hiesige Kurtheater, das sich vermöge seiner vorzüglichen Leistungen grosser Beliebtheit erfreut, wird auch in dieser Saison seinen alten Ruf wieder bewahren. Herr Intendantzrat Liebig, welcher schon mehrmals mit ehrenden Auszeichnungen fürstlicher Personen bedacht worden ist, hat nach dem uns vorliegenden Personalverzeichnis wieder ein stattliches Künstlerpersonal, zum Teil den renommiertesten Bühnen Deutschlands angehörig, engagirt und dürfen wir bei dem trefflichen Ensemble

und dem stets gut gewählten Repertoire wieder manchen genussreichen Abend erwarten. Das Personalverzeichnis weist neben den uns noch fremden Künstlern manch' liebe alte Bekannte auf, die wir auf's neue hier herzlich willkommen heißen. Es sind dies die H.H. Benthien Grosse, Lipowitz, Raabe, Schwarze, Tenhaeff. Neu engagirt sind die HH. Mauren, vom Hoftheater in Mannheim und Mummert, vom Hoftheater in Altenburg; ferner die uns von früher noch in bestem Andenken stehenden Herren Schmelzer und Leyrer. — Im Damenpersonal blieben uns an bewährten Kräften erhalten Frau Lina Frey und Fräulein L'Arronge. Neu engagirt wurden die Damen Frl. Benefeld, vom Stadttheater in Barmen, Frl. Bojé, und Frl. Bünger, vom Hoftheater in Altenburg, Frl. Knauth vom Stadttheater in Köln, Frau Lindner-Orban, vom Hoftheater in Weimar, Frl. v. Ostermann, vom Stadttheater in Düsseldorf und Frl. Rhoden vom Berliner Theater. Mit der Regie sind die Herren Leyrer und Grosse betraut. Hoffen wir, dass auch diesen Sommer unserem kleinen Kunstinstitute ein glücklicher Stern leuchten möge.

Zum Lobe Wildbads.

Die „Antiquitäten-Zeitung“ in Stuttgart hat eine Hymne auf Wildbad ausgegraben, welche wir zum Ruhme unseres weltberühmten Schwarzwaldbades hier veröffentlichten:

Sitzest Du mit Weib und Kind
In Beratungsnot bei Tische,
Schwankst noch, welchen Ort Du Dir
Wählen sollst zur Sommerfrische
Lenke Deine Schritte nur
Nach des Schwarzwalds Wälderflur!
Dort im Thal, im schattenreichen,
Liegt ein Städtchen ohne Gleichen.

Hast Du chronischen Katarrh,
Fehlt es Dir am Rippenfelle,
Sind die Nerven strapaziert,
Fließt zu schwach des Blutes Welle,
Lenke Deine Schritte nur
Nach des Schwarzwalds Wälderflur!
Dort im Städtchen ohne Gleichen
Wird Dein Leiden rasch entweichen.

In der Fichten Säulendom
Stört Dich kein Geräusch der Tage
Das Geschwätz der muntern Enz
Scheucht Dir Trübsinn weg und Klage.
Mild küsst Dich die reinste Luft,
Wiesen hauchen Heilungsduft —
Eile, eile, zu erreichen
Dieses Städtchen ohne Gleichen!

Friedlich liegt es, traumhaft schön,
Goldumrankt vom Sonnenlicht,
Eingerahmt von stolzen Höh'n,
Wie ein liebliches Gedicht.
Fragst Du, wie das Städtchen heisst,
Das so warm mein Liedlein preisst?
Wildbad ist's, im schattenreichen
Thal das Städtchen ohne Gleichen.

Das Beste ist das Billigste.

Dies bewährt sich auch wieder einmal bei der **Doering's Seife mit der Eule**. Ob schon ihr Einkaufspreis 40 Pfg ist, ist sie dennoch billiger als alle Füllseifen, die heutzutage schon zur Hälfte ausgetrieben werden. **Beweis: Doering's Seife mit der Eule** ist frei von allen in die Seife ungehörigen Stoffen, frei von Schärfe, ferner sehr fettreich und völlig ausgetrocknet. Die Füllseifen sind gerade das Gegenteil, 2 Stück Füllseifen halten kaum so lange an, wie 1 Stück Doering's Seife mit der Eule. Gegen die Verunreinigung handelt, wer also bei gleicher Ausgabe nicht das Beste wählt, zumal Doering's Seife mit der Eule auch hier zu beziehen ist, in Wildbad bei **H. Geld, Fr. Schmelze, Kaufmann Kap-pelmann, Engros Verkauf Paul Weiß u. Co. Stuttgart.**

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Einladung.

Anlässlich der 25jährigen Jubiläums-Feier als Ortsvorsteher unseres Stadtvorstands

Herrn Stadtschultheiss Bätzner

versammeln sich die bürgerlichen Kollegien am
Freitag den 7. d. M., abends 8 Uhr
im Gasthaus z. gold. Ochsen hier und laden die hiesigen Einwohner zur Teilnahme an dieser Feier freundlichst ein.

A. A. Stadtpfleger: Rometsch.

W. Jung,
Bau- und Möbel-Schreinerei
PFORZHEIM
Weichstr. 22. Weißstr. 22.

Wildbad.

Unterzeichneter empfiehlt in großer Auswahl:

Spiegel aller Art

als: Frisier-, Wohn-, Salon- und Luxus-Spiegel; ferner
Spiegeleitsche, Spiegelschränke, Trumeaux, sowie

Bilder und Vorhang-Gallerien.

Ferner sind am Lager: Bettladen, Nachttische, Tische,
Wienerjessel, nußbaumene Rohrstühle etc. etc.

Zu geneigter Besichtigung ladet höflich ein

Karl Schulmeister.

Bei Verwendung von

AUER'S GAS-GLÜHLICHT

sinkt die

GAS-RECHNUNG auf die **HÄLFTE**

gleichzeitig steigt der

LICHT-EFFEKT auf das **DREI-
FACHE.**

In Rücksicht auf die Leuchtkraft 4—6 mal billiger als
electr. Licht.

ECHT ZU BEZIEHEN in **Wildbad** nur von:

30)9

CARL GÜTHLER.

Visiten-Karten

sowie alle sonstigen Druck-Arbeiten
liefert in eleganter Ausführung prompt
und billigt

Chr. Wildbrett's Buchdrucker

Revier Wildbad.

Schlagraum- und Abbruch- material-Verkauf.

Am **Samstag** den 8. Juni d. J.,
vormittags 7 Uhr

auf der Revieramtskanzlei wird der Schlag-
raum aus Abt. II. 99 Hintr. Eulenloch;
102 Bord. Altloch; 110 Bord. Wanne
und 119 Christophshof sowie das Abbruch-
material einer eingefallenen Hütte am
Gültlingsweg verkauft.

R. Forstamt Neuen- bürg.

Im Interesse des Publikums, insbe-
sondere der in der Nähe von Badeorten
verkehrenden fremden Kurgäste, wird da-
rauf aufmerksam gemacht, daß das **Rau-
hen** von Cigarren und aus Pfeifen ohne
gutschließende Deckel im Wald und ebenso
auf Waldwegen auf Grund des Forstpoli-
zeigesetzes Art. 30 Z. 1 verboten und mit
Strafe bedroht ist.

Neuenbürg den 1. Juni 1895.

R. Forstamt
Uxkull.

Klavier-Stimmer

von **J. A. Pfeiffer & Co.** in **Stutt-
gart** kommt nächste Woche nach **Wild-
bad** und werden gefällige Aufträge von
hier und Umgebung entgegen genommen
bei

H. Lächele.

Gesucht.

Eine perfekte

Köchin

zu einer kleineren Herrschaft in Wildbad
für die Monate Juli und August.

Nähere Auskunft erteilt die Red.

Zimmer-Gesuch.

Für soliden Herrn wird in der Nähe
des Bades oder Trinthalle ein besseres
Zimmer in I. Etage mit Aussicht und
übriger Bequemlichkeit zum Kurzgebrauch
gesucht.

Angebote mit Preisangabe per Woche
oder Monat nimmt unter **G. B. 700** die
Expedition d. Bl. zur Weiterbeförderung
entgegen.



Erbsen, Bohnen und Linsen

in gutkochender Ware empfiehlt

D. Treiber.

Betten-Lager.

Von den einfachsten bis zu den feinsten Herrschaftsbetten, Dienstbotenbetten, Kinderbetten. Eiserne und Holzbettstellen, Vollständiges Bett, gute eiserne Bettstelle inbegriffen, schon von Mark 48— an empfiehlt

Paul Denzel, Porzheim,

Telephon 413. Schulplatz.

Stollwerck's Herz Cacao.

Büchsen mit 25 Cacao-Herzen 75 Pfennig.

1 Herz = 3 Pfennig = 1 Tasse.

Wohlschmeckendes, gleichmässiges Getränk.

Gleich empfehlenswerth für Gesunde und Kranke.

Kein Verlust durch Verschütten und Verstauben.

In allen geeigneten Geschäften vorräthig.

Zurückgeschle (wenig fehlerhafte)

**Teppiche!!
Portiüren!!
Gardinen!!
Steppdecken!
Reisedecken!**

erstaunlich billig in der Fabrik von

**Emil Lefèvre, Berlin S.,
Oranienstr. 158**

Bracht-katalog

mit bunten Teppich-Illustrationen, sowie circa 200 Gardinen- und Portiüren-Abbildungen in künstlerischer Ausführung auf Wunsch gratis und franco.

Offiziers- und Beamten-Vereinen gewähre Rabatt.

Stelle-Gesuch.

Für ein 18-jähriges Mädchen wird eine Stelle gesucht zu Kindern oder als Beihilfe in der Küche.

Zu erfragen im Comptoir d. Bl.

Wein-Handlung

von

Chr. Kempf

empfehlen ihr großes Lager reingehaltener in- und ausländischer Weine in allen Preislagen. Fassweise und von 1 Liter ab.

Mädchen-Gesuch.

Ein tüchtiges Mädchen, nicht unter 25 Jahren, das schon in besseren Häusern gedient hat, etwas vom Kochen versteht und in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, wird zu baldigem Eintritt gesucht von

Frau **Dillenius**
in Porzheim.

Kaufen Sie
gegen alles Insekten-Ungeziefer
nur das seit Jahren bewährte
Radicalmittel:

Thurmelin



Nur in Gläsern, mit der Schutzmarke „Kammerjäger“, zu haben zu 30 S., 60 S., 1 M., 2 M., 4 M. Dazu gehörige Thurmelin-Prügel, die einzig praktischen, mit und ohne Gummi zu 35 S. oder 50 S.

Zu haben in Wildbad bei **Freih. Treiber, in Gompelshauer bei F. F. Sturm;**
in Neuenbürg bei **Wiltb. Fiech.**

Fruchtbranntwein,

3-jährigen, für dessen Reinheit garantiert wird, empfiehlt **Chr. Wildbrett.**

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Wildbrett in Wildbad.

Turnverein Wildbad.

Nächsten Samstag den 8. d. Mts.,
abends 8 Uhr

General-Versammlung

im Lokal.

Tages-Ordnung.

1. Rechenschaftsbericht.
2. Neuwahlen.
3. Verschiedenes.

Die activen und passiven Mitglieder werden hiezu eingeladen.

Der Vorstand.

Prima vollastigen

**Emmenthaler-
Kräuter- u.
Limburger-**

KÄSE

empfehlen

D. Treiber,
König-Karlstr.

2 Piano, m. vorzüglicher Construction u. prachtv. Ton können zu M. 400— (Fabrikpreis M. 570) 350— (480) m. Garantie abgegeben werden.
Rud. Gander, Langstr. 61, Stuttgart.

**Sibisch-
Nidermann'sche Bonbons
Gummi-
Kola Extract-**

Emser Pastillen

empfehlen

Fr. Funk
(G. Lindenbergstr.)

Chartreuse

Benedictiner, Maraschino, Curacao und sonstige feinste Tafelliqueure und Bitters (30 Sorten), die sonst viel Geld kosten, lassen sich von Jedermann sofort in einer der besten Marken gleichkommenden Qualität und enorm billig herstellen mit **J. Schrader's**

Liqueur-Patronen

1 Patrone zu 2 1/2 l Liqueur 60 Pfg.
Genau Gebrauchsvorschrift.

Florentiner Beilchenpulver

Marke **J. S.** in unübertroffener Feinheit M. 1.50, 60 und 20 Pfg.
J. Schrader's

Erfrischungs-Patronen

à 10 S., Duzend M. 1.—, von **J. Schrader, Feuerbach-Str. Stuttgart.**
In allen einschlägigen Geschäften oder direkt zu haben.
Prospecte gratis, franco.